

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N. 2.

Donnerstag den 3. Jänner

1861.

3. 450. a (2) Nr. 538, ad 25788.

Kundmachung.

Von der k. k. steierm. kärntnerischen Statthalterei wird bekannt gegeben, daß mit Beginn des Jahres 1861 von der Stiftung des Johann Georg Weiß, gewesenen Münzinspektors zu Graz, zur Ausstattung ihm verwandter oder anderer armen Mädchen zwei Geldverleihungen jede im Betrage von 25 fl. 20 kr. öst. W., stattfinden werden.

Diejenigen, besonders Verwandte des Stifters, welche hierauf Anspruch machen zu können glauben, haben ihre mit dem gehörig legitimirten Stammbaume und mit den legalen Zeugnissen über ihren ledigen Stand, ihre Armuth und Sittlichkeit belegten Gesuche bis 20. Jänner 1861 bei dieser Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. steierm. kärnt. Statthalterei.
Graz am 11. Dezember 1861.

3. 414. a (3) Nr. 7024.

Zu besetzen ist die Einnehmerstelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Villach in der IX. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 810 fl. ö. W., dem Genusse einer freien Wohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes, und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steir. illir. kaisertl. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis letzten Jänner 1861 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Klagenfurt einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 14. Dezember 1860.

3. 416. a (3) Nr. 1845.

Ediktal-Vorladung.

Von dem gefertigten Bezirksamte werden nachbenannte Gewerbsparteien, deren Aufenthalt hieramts unbekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Vorladung an gerechnet, so gewiß anher zu erscheinen, und die Erwerbsteuerschuldigkeit sammt Umlagen zu berichtigen, widrigens die Löschung ihrer Gewerbe veranlaßt wird.

Novak Franz, Brotbäcker, von Rodne, Hb. Nr. 8, 11 fl. 27 kr.

Bende Franz, Schneider, von Podlipa, 8 fl. 22 kr.

Koschier Franz, Fleischer, von Neudegg, 11 fl. 27 kr.

k. k. Bezirksamt Treffen am 22. Dezember 1860.

3. 415. a (3) Nr. 516.

Bezirks- und Spitals-Wundarzte-Stelle.

Im Markte Tarvis ist die Stelle eines Bezirks- und Spitals-Wundarztes in Erledigung gekommen, womit eine jährliche Remuneration von 63 fl. aus dem Landesfonde und 78 fl. 75 kr. aus dem Vermögen des Bürger-spitals verbunden ist.

Bewerber um diese Dienststelle wollen ihre Gesuche längstens bis Ende Jänner 1861 hieramts einreichen, und darin ihre Studien und Befähigung, wie ihre bisherige Dienstleistung nachweisen.

k. k. Bezirksamt Tarvis am 20. Dezember 1860.

3. 2. a (1) Nr. 465.

Kundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der am k. k. Laibacher Gymnasium angemeldeten Privatisten wird für's I. Semester 1861 am 13. und 14. Februar um 8 Uhr Vormittags abgehalten werden.

In Folge hohen Unterrichts-Ministerial-Erlasses vom 9. Juni 1858, Z. 9653, haben sich die bezüglichen Schüler katholischer Religion vor Ablegung der Privatprüfung bei der k. k. Gymnasial-Direktion mit einem Zeugnisse darüber auszuweisen, daß sie den Religionsunterricht von einem hiezu vom hochwürdigsten fürstb. Ordinariate ermächtigten Priester erhalten und die Pflichten bezüglich der religiösen Uebungen erfüllt haben.

k. k. Gymnasial-Direktion.

Laibach am 31. Dezember 1860.

3. 2251. (3) Nr. 2557.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kraschouz und der Luzia Sorre, Echterer Vormund, Letztere Mutter der mindj. Elisabeth Sorre, gegen Richard Kerschitz von Moräutsch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 26. Juli 1858, Z. 2069, für den Unterhalt der mindj. Elisabeth Sorre schuldigen 28 fl. 35 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Urb. Nr. 32 vorkommenden Hufenhälfte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 495 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 23. März 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 30. November 1860.

3. 2252. (3) Nr. 2564.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Novak von Dedendorf, Haus-Nr. 14, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 475, Rest. Nr. 520, vorkommenden Realität zu Dedendorf, H. Nr. 14, gegen den grundbuchlichen Besitzer Franz Kovazh und dessen allfällige Rechtsnachfolger, aus dem Titel der Erstzung, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 9. April 1861 früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet wird.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten Franz Kovazh und seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man ihnen den Herrn Josef Pechani, k. k. Notar in Rassenfuß, als Kurator zur Wahrung ihrer Rechtsache aufgestellt, mit welchem dieselbe nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten, oder dessen allfällige Erben mit dem Besitze verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagsetzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Treffen am 2. Dezember 1860.

3. 2256. (3) Nr. 4615.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Repizh, Sohn des im Jahre 1814 zu Sapusche verstorbenen Jakob Repizh, und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es haben die Vormünder des Andreas Repizh von Sapusche Nr. 16, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Realitäten Post-Nr. 260, Rest. Z. 13 ad Herrschaft Wippach, sub praes. 18. Oktober 1860, Z. 4615, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 21. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Stephan Poltschal von Sapusche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Oktober 1860.

3. 2283. (3) Nr. 3444.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird im Nachhange zum dießfamlichen Edikte vom 11. August d. J. Z. 2238, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache der Frau Julie Barbo von Gurkfeld gegen Martin Augustin von Augustine, zur zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 11. Jänner 1861 angeordneten Feilbietung verbleibt.

k. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 14. Dezember 1860.

3. 2289. (3) Nr. 5542.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reiniß, gegen Andreas Janeschitz von Werbnik, wegen aus dem Vergleiche vom 28. März 1859, Z. 1275, schuldigen 367 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Urb. Nr. 265, und sub Urb. Nr. 267, vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. u. 3080 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 6. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. November 1860.

3. 2291. (3) Nr. 5484.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, gegen Bartholomäus Kottnik von Altenmarkt, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. April 1855, Z. 1753, schuldigen 148 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Georgi zu Altenmarkt sub Urb. Nr. 74 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 5. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. November 1860.

3. 2243. (3) Nr. 4835.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Johann Wessel, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Bukovich von Gradische, wider dieselben die Klage auf Erbsizung der, zu dem im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Post-Z. 29, Urb. Fol. 107/39 vorkommenden Acker und Wiese na ledini gehörigen Parzellen Nr. 599, 607 et 600, sub praes. 30. Oktober 1. J., Z. 4835, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 21. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Petritz von Gradische als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. Oktober 1860.

3. 2253. (3) Nr. 2565.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es habe Johann Pechant von Neudegg die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seinen im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Ref. Nr. 11, Fol. 243 in Gorenstagera und sub Ref. Nr. 18 vorkommenden Realitäten, intabulirten Urkunden, als: des Schuldscheines ddo. 20. Dezember 1815, intabulirt 4. November 1818 zu Gunsten der Duller'schen Erben pr. 200 fl. C. M. und zwar für Franz Duller pr. 100 fl., für Theresia Duller pr. 80 fl. und für Maria Duller pr. 20 fl. C. M., und des Vergleiches ddo. 5. November 1819 für Maria Duller pr. 53 fl. 48 kr. C. M., gegen diese Genannten und ihre allfälligen Rechtsnachfolger hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 9. April 1861 früh um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 der a. O. angeordnet wird. Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man ihnen den Herrn Josef Reichinger von Redne als Kurator zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Herrn Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Treffen am 2. Dezember 1860.

3. 2261. (3) Nr. 3715.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem dießämtlichen Edikte vom 30. Juli d. J., Z. 2379, wird bekannt gemacht, daß über gemeinschaftliches Ansuchen der Exekutorsführerin Maria Lenizh und des Exekuten Johann Hoshewar die erste auf den 12. d. M. und die zweite auf den 12. Dezember d. J., angeordnete Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Ref. Nr. 289 1/2, Urb. Nr. 373 1/2 vorkommenden Subrealität als abgethan angesehen wurde und am 12. Jänner 1861 Vormittag 9 Uhr zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 11. November 1860.

3. 2263. (3) Nr. 2648.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werden die dem Johann Pogrätz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Ref. Nr. 91 und 93 vorkommenden zwei Ganzhuben, bestehend aus Aekern, Wiesen und Waldungen, im Flächeninhalte von 24 Joch 1229 Quadratkftr. sammt dem dazu gehörigen feuerfester gebaueten Hause und den Wirtschaftsgebäuden im Orte Döbernig, dann drei Stück Zugochsen, drei Kühe, zwei Kälber, zwei Pferde sammt Geschirr, vier Wagen, sämtliche Haus-, Zimmer- und sonstige Einrichtung, Wagenrüstung, Säffer, bei 150 Merling Getreide und andere Werkzeuge aus freier Hand gegen gleich bare Bezahlung am 9. Jänner 1861 in loco Döbernig öffentlich licitando veräußert werden, wozu Licitationslustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 12. Dezember 1860.

3. 2267. (3) Nr. 6414.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des löbl. k. k. Steueramtes Stein gegen Mathias Zhebui von Homez, pcto. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten eingelegte Rubrik für Josef Maria und Anna Drecheg, wegen unbekanntes Aufenthaltes der Adressaten, dem aufgestellten Kurator Herrn Josef Jenzbich von Stein zugestellt wurde. Wovon dieselben zur Wahrung ihrer dießfälligen Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. Oktober 1860.

3. 2268. (3) Nr. 4766.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premiou von Adelsberg, gegen Mathias Eiditich von Brasche, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Oktober 1853 schuldigen 368 fl. 19 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 1079 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8146 fl. 30 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 20. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertraft und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. November 1860.

3. 2269. (3) Nr. 2871.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Srebotnat von Luegg, gegen Jakob Steika'sche Verlassmasse von Buluje, wegen aus dem Vergleich vom 22. Dezember 1853, Z. 8879, schuldigen 145 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1735 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 7. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 12. März 1861, jedesmal Vormittags von 10 — 12 in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertraft und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 23. Oktober 1860.

3. 2270. (3) Nr. 4274.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem dießämtlichen Edikte vom 11. September d. J., Z. 2963, wird bekannt gemacht, daß die zur zweiten Feilbietung der dem Johann Rede von Sabulje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wördl sub Urb. Nr. 114, Fol. 49 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 11. Jänner 1861 Vormittag 9 Uhr zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Dezember 1860.

3. 2274. (3) Nr. 5141.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mänzberg und Burghart in Wien, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Gramer von Reichenau, wegen Zahlungsauftrage vom 19. Juni 1859, Z. 900, schuldigen 243 fl. 56 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Tom XIV, Fol. 1985, vorkommenden Subrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 1. Dezember 1860, auf den 8. Jänner und auf den 5. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertraft und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. August 1860.

Nr. 8252.

Nachdem bei der 1. Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 8. Jänner 1861 zur 2. Feilbietungstagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. Dezember 1860.

3. 2275. (3) Nr. 4331.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13. Dezember 1. J., Z. 4313, wird bekannt gegeben, daß die auf den 22. Dezember 1860 und 24. Jänner 1861 angeordneten exekutiven Feilbietungen der Realität des Thomas Obredkar von Billachgras als abgehalten erklärt, und die auf den 28. Februar 1861 angeordnete 3. Feilbietung beibehalten wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 13. Dezember 1860.

3. 2278. (3) Nr. 10150.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. del. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte von 10. Juli 1060, Z. 5345, hiemit kund gemacht, daß die in der Exekutionsache des Franz Ruß von Hönigstein gegen Franz Rezhian von Bischendorf auf den 22. Dezember d. J. und 23. Jänner 1861 anberaumte zweite und dritte Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, zu Bischendorf gelegenen, im Grundbuche sub Urb. Nr. 15 ad Herrschaft Reitenburg vorkommenden Subrealität bis auf weiteres Ansuchen sistirt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Neustadt am 16. Dezember 1860.

3. 2284 (3) Nr. 3214.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Zwanz, Vormund der mind. Franz Hribar'schen Kinder von Podgaber, gegen die Benzel Müller'sche Verlassmasse von Weirelburg, wegen aus dem Vergleich vom 26. April 1859, Z. 1629, schuldigen 607 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive stückweise öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weirelburg sub Tom. I, Fol. 92 et 93 vorkommenden in der Stadt Weirelburg gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2255 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 12. November, auf den 13. Dezember und auf den 14. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Weirelburg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertraft und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. September 1860.

Nr. 4233.

Nachdem sich bei der 2. exekutiven Feilbietungstagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 3. auf den 14. Jänner 1861 angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Dezember 1860.

3. 2287. (3) Nr. 2878.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Besitzer des Grundstückes mladica v smolevim, Franz Gerzely vulgo Frone, und dessen allfälligen, gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Anton Hrobatin von Senofetsch, wider dieselben die Klage auf Buerkennung des Eigenthums des Grundstückes mladica v smolevim, sub praes. 15. Oktober 1860, Z. 2878, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 29. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 der a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 17. Oktober 1860.